

VIA



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

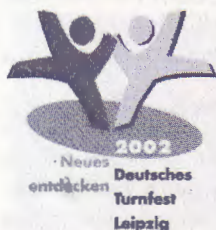
DUKKT

N° 58 - April 2002

VIADUKT / 1 / N° 58

DEUTSCHES TURNFEST, LEIPZIG 18. - 25. Mai 2002

Leipzig - die Stadt des Sports und der Turnfeste



Zum ersten Mal nach der deutschen Wiedervereinigung findet ein Turnfest im Osten Deutschlands statt - in einer Stadt mit großer Turnfesttradition.

In keiner anderen Stadt Deutschlands wurden seit 1863 ähnlich viele Turnfeste durchgeführt. Schon elfmal waren sportbegeisterte Turnerinnen und Turner gern gesehene Gäste. Das Deutsche Turnfest ist die größte Wettkampfveranstaltung der Welt mit den meisten aktiven Teilnehmern im Breiten- und Leistungssport. Außerdem werden zahlreiche Unterhaltungs- und Mitmachangebote für Teilnehmer, Gäste und Zuschauer angeboten. Nach 15-jähriger Pause findet mit dem 31. Deutschen Turnfest im Mai 2002 wieder eine sportliche Großveranstaltung in Leipzig statt. Bis zu 100.000 Teilnehmer und täglich ebenso viele Besucher werden erwartet.

Drei Veranstaltungsorte laden die Besucher ein: das Gelände der Neuen Messe mit dem Congress Center Leipzig, das Sportforum (mit Stadion, Festwiese, Nordanlage und Mehrzwecksporthalle) und das Gelände der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig sowie die Innenstadt mit der Festmeile und weitere Sportanlagen im Leipziger Stadtgebiet.



Eine Premiere also, die einlädt, „einander zu entdecken“, die Neugierde weckt und Spannung verspricht. Kommt nach Leipzig, „Neues zu entdecken“, schließlich gibt es in Leipzig mehr als 150 Jahre Turngeschichte. Also „Sport frei“ und auf zum 31. Turnfest in Leipzig. Interessenten, die noch ein Bett frei haben oder sich als Helfer engagieren möchten, melden sich bitte in der Geschäftsstelle Georg-Schumann-Str. 175, 04159 Leipzig, Telefon 0341/918960, Fax 0341/9189623.

Nähere Informationen rund um das Turnfest im Internet unter www.turnfest.de

Aus dem Inhalt

- Seite 2 In eigener Sache Stadtteil Aktuell
- Seite 3 Stadtteil Aktuell
- Seite 4 Bosnien - 10 Jahre Unabhängigkeit
- Seite 5 Stadtteil Aktuell
- Seite 6 Wahrener Flurstücksgrenzen
- Seite 7 Unser Zeitzeuge berichtet
- Seite 8 Aus Schulen und KITA
- Seite 9 Ein städtebauliches Kleinod
- Seite 10 Wer - Was - Wo und 11 Veranstaltungen

... noch 672 Tage bis zur 1000-Jahr-Feier Wahren ...
- Ideen, Anregungen, Vorschläge an Tel./Fax: 0341-901 17 81 -



IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion
 „VIADUKT“: Karl-Helbig-Str. 15,
 04159 Lpz., Tel./Fax: 90 11 781
 e-mail: bv-moekern-wahren@gmx.de

Sprechzeiten:

Mo bis Do 8.00 - 16.30 Uhr,
 Fr 8.00 - 14.00 Uhr

Beratungshilfe

Zu Mietfragen wird allen Bürgern jeden
 1. und 3. Montag im Monat ab 16 Uhr
 eine Beratungshilfe im Büro Karl-
 Helbig-Str. 15 angeboten. Wir bitten um
 telefonische Voranmeldung.

IMPRESSUM

- Die Bürgerzeitung für Möckern und Wahren -
Nr. 58, April 2002, Herausgeber:
 Bürgerverein Möckern/Wahren e.V., Karl-
 Helbig-Str. 15, 04159 Leipzig, **Tel./Fax:**
90 11 781, Verantw.: Roland Wächtler,
Redaktion: Büro des Bürgervereins -
 Auflage: 10.000, wird kostenlos in alle
 Haushalte verteilt, Zusendung 5 €/Hj.,
Druck/Satz/Layout:
 FRITSCH DRUCK, Inh. René Fritsch

Historische Bucherscheinungen über den Stadtteil

zu erwerben im **Büro des Bürgervereins:**
 „Von der Kiesgrube zum Auensee“ Hrsg. Bür-
 gerverein Möckern-Wahren e.V. 1999, 5,00 €,
 „Wahren“ - eine historische und städtebauli-
 che Studie, Hrsg. Pro Leipzig e.V. 1999, 8,00 €,
 „Möckern“ - eine historische und städtebauli-
 che Studie, Hrsg. Pro Leipzig e.V. 1998,
 8,00 €, „Die Auferstehungskirche zu Leipzig-
 Möckern“, Hrsg. Förderverein der Auferste-
 hungskirche Möckern 1999, 2,30 €, „Die Park-
 eisenbahn am Leipziger Auensee - eine
 Liliput-Dampfloch erzählt“, Hrsg. Förderver-
 ein Parkeisenbahn Auensee e.V. / Pro Leipzig
 e.V. 2000, 8,20 €, Kalender 2002 „Im Elster-
 und Luppeland“ Hrsg. Pro Leipzig e.V.,
 2,00 €, Kalender 2002 „Der Leipziger Pal-
 mengarten“, Hrsg. Amt für Umweltschutz
 2001 4,00 €, „Stahmeln“ - eine historische
 und städtebauliche Studie, Hrsg. Pro Leipzig
 2000, 8,00 €

Redaktions- und Anzeigenschluß für
 den VIADUKT, Ausgabe 59: 24.05.2002

Stellungnahme des Bürgervereins zum Planfeststellungsverfahren B 6

In der Zeit vom 28.02. bis 27.03.02 lief das
 Planfeststellungsverfahren zum Bau der
 B 6 zwischen Pittler- und Slevogt- Straße.
 Im Stadthaus konnten die neuen Pläne für
 diesen Bauabschnitt eingesehen werden.
 Neben den Plänen zur Trassenführung la-
 gen auch Untersuchungen über die zu er-
 wartenden Immissionsbelastungen vor.
 Wir gehen davon aus, dass sich die Betrof-
 fenen darüber informiert haben. Der Bür-
 gerverein hat sich in den vergangenen
 Jahren für eine weiter nördlich gelegene
 Streckenführung der B 6 eingesetzt. Diese
 Variante wurde aber von allen beteiligten
 Bauträgern abgelehnt. Dieser Tatsache
 müssen wir Rechnung tragen und dabei die
 Interessen der Anwohner und Kleingärtner
 soweit wie möglich vertreten. Wir wollen
 erreichen, daß während der gesamten Bau-
 tätigkeit und nach der Fertigstellung die
 Beeinträchtigungen minimiert werden.
 Dazu werden von uns folgende Forderun-
 gen gestellt, die wir dem Regierungs-
 präsidium übergeben.

1. Da die Straße durch einen dichtbesiedel-
 ten, städtebaulich gewachsenen Lebens-
 raum führt, müssen die im Planfeststel-
 lungsverfahren vorgesehenen Maßnahmen

zur Verminderung der Lärmbelastung ge-
 währleisten, dass die vom Gesetzgeber vor-
 gesehene Grenzwerte eingehalten werden.
 2. Die Einhaltung dieser Werte ist durch das
 Amt für Umweltschutz zu prüfen. Diese
 Forderungen gelten gleichermaßen für die
 Bauphase.

3. Während des Baues ist für die Anwohner,
 vor allem für ältere und behinderte Bürger
 sowie Kinder ein sicherer, ebenerdiger und
 behindertengerechter Gehweg zu schaffen.
 Es muß eine gefahrlose Querung der Bau-
 stelle garantiert sein, so dass Schulen, Kin-
 dergärten, Arbeits- und Einkaufsstätten er-
 reicht werden.

4. Der „Kleingartenpark Nord“ ist in den
 Planfeststellungsbeschluss aufzunehmen.
 Es muß sichergestellt sein, dass mit dieser
 Maßnahme das beim Trassenbau zerstörte
 Umland rekultiviert wird.

5. Absehbare extreme Belastungen wäh-
 rend der Bauzeit sind den Anwohnern und
 Kleingärtnern von den verantwortlichen
 Baufirmen mitzuteilen. Wir erwarten, dass
 dieser Vorschlag bei den Vergabege-
 sprächen mit den einzelnen Firmen berück-
 sichtigt wird.

Roland Wächtler, Vorsitzender

Verkehrslärm in der Hans-Beimler-Straße

Auf das am 15.11.2001 geführte Ge-
 spräch zwischen der BI H.-Beimler-Str.
 und dem Verkehrsplanungsamt Leipzig
 erhielten wir folgende Antwort: Die vor-
 geschlagene Ermittlung der Verkehrsbe-
 lastung in der H.-Beimler-Str. ist abge-
 schlossen. Die Ergebnisse der Immis-
 sionsberechnungen des Amtes für
 Umweltschutz liegen im Amt vor. Für die
 H.-Beimler-Str. und die Annaberger Str.
 wurde ermittelt, dass die Immissions-
 grenzwerte der Lärmschutzrichtlinien
 des Bundesministers für Verkehr für rei-
 ne und allgemeine Wohngebiete unter-
 schritten sind und weit unter den für ver-
 gleichbare Straßen ortsüblichen Werten
 liegen. Es ist deshalb rechtlich nicht
 möglich, den LKW-Verkehr zu verbieten
 oder ein Nachfahrverbot für LKW in der
 H.-Beimler-Str. anzuordnen. Bezüglich
 der bemängelten Straßenschäden hat mir
 der Leiter des Tiefbauamtes mitgeteilt,
 dass die H.-Beimler-Str. - insbesondere
 im Bereich des Grundstückes Nr. 19 -

überprüft wird und diese bei Erfordernis
 in das Operativprogramm zur Beseiti-
 gung von Straßenschäden aufgenommen
 wird. Eine Instandsetzung der gesamten
 Fahrbahn ist aus Sicht des Straßenbau-
 lasträgers Tiefbauamt zur Zeit nicht er-
 forderlich und deshalb kurzfristig nicht
 vorgesehen. Ich gehe davon aus, dass ein
 großer Teil der gewünschten Verkehrslärm-
 reduzierung mit Fertigstellung des
 geplanten Neubaus der B 6 mit Anbin-
 dung an die M.-Liebermann-Str. erreicht
 wird. Eine weitere Reduzierung der
 Verkehrsmenge und daraus resultierend
 auch des Verkehrslärms wird mit der
 Umsetzung des Teiles „Mittlerer Ring“
 zwischen B 6 alt und B 6 neu erfolgen. So
 wie bisher werde ich mich auch zukünftig
 dafür einsetzen, dass der Bau der B 6 wie
 geplant in nächster Zeit erfolgt und damit
 eine wesentliche Verkehrsberuhigung im
 Wohngebiet möglich ist.

Mit freundlichem Gruß
 Stein, Amtsleiter

**Schmiedemeister
 Frank Schumann**
 Anfertigung von · Gitter · Geländer
 · Tore · Türen · Zäune · Rolll Tore ·
 Individuelle Metallbauarbeiten

Hallesche Str. 198 · 04159 Leipzig
 Tel. 0341/461 61 26 · Fax 462 19 75

**Malermeister
 Jörg Schmidt**

Friedrich-Bosse-Str. 28, 04159 Leipzig
übernimmt: Malerarbeiten aller Art,
 Verlegung von Fußboden/Laminat
 Tel.: 0341/90 15 292 oder 0177/20 20 686
 Fax: 0341/9004825

Die Parkeisenbahn am Auensee fährt wieder



Am Karfreitag startete die kleine Bahn in ihr 51. Betriebsjahr. Ein Team vieler Kinder und Jugendlicher leistet in seiner Freizeit seinen Dienst am Auensee bei der Parkeisenbahn und möchte diese Bahn den Leipziguern und seinen Gästen noch lange erhalten. Dieses Ziel verfolgt auch der Verein "Parkeisenbahn Auen-

see" e.V., der ab diesem Jahr den Betrieb der Bahn sicherstellen möchte und sich über zahlreiche Fahrgäste freuen würde. Denn nur dann können die derzeit günstigen Fahrpreise langfristig gesichert werden. Die Einzelfahrt kostet ab 29.03. für 1 Erwachsenen 1,20 EUR, Kinder von 4 - 14 Jahren zahlen die Hälfte. Im Monat April verkehrt die Parkeisenbahn nur an Samstagen, Sonntagen und an den Feiertagen jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr. Zur Zeit kann die schöne alte Dampflok nicht fahren. Sie befindet sich in der Mansfelder Lokwerkstatt und wartet auf ihre Instandsetzung. Wir hoffen, dass die Fördergelder dafür von der Stadt zur Verfügung gestellt werden, so dass wir die Dampflok bald wieder in Betrieb nehmen können.

Mario Lieb, Vereinsvorsitzender

Muß es solche Schandflecke im April 2002 noch geben?



12 Jahre nach der Wiedervereinigung ist das Bild kein Einzelfall in unserer Stadt, auch in unserem Stadtteil Möckern. Solche Häuser verschandeln das Straßenbild, besonders, wenn ringsherum die anderen Häuser ordentlich saniert sind. Hoffen wir, dass sich bald etwas in der Friedrich-Bosse-Str. 6 u. 8 tut und die Ruinen gänzlich verschwinden oder liebevoll saniert werden.



Bahnübergang zwischen KGV „Sternhöhe“ und verl. Max-Liebermann-Str. Auch wenn in nächster Zeit mit dem Bau der S-Bahnstrecke begonnen werden soll, dürfte das Umfeld an diesem Übergang nicht so aussehen. Leider finden einzelne Bürger immer wieder einen Platz, an dem sie ihren Unrat entsorgen können.

Ü. Göpfert/BV

Ein rundes Jahrhundert



Herr Wilhelm Bierwisch feiert am 26.04.2002 seinen 100. Geburtstag. Der Jubilar ist ein alter Sternsiedler, der seit 1934 in der Sesenheimer Straße wohnt. Beim Erzählen verweist er immer wieder auf seinen aufmerksamen Schützengel, der ihn ein Leben lang begleitete und dem er das Erreichen dieses hohen Lebensalters verdanke. Stolz ist das Geburtstagskind u.a. auch auf seine Tätigkeit als Organist der St. Albert-Kirche Wahren, die er fast drei Jahrzehnte ausübte. Geistig topfit und interessiert, bis auf einige Zipperlein gesund, wird er seinen Ehrentag würdig begehen. Nachbarn, Freunde und der Bürgerverein wünschen ihm zu diesem Festtag Gesundheit und alles Gute für die weiteren Jahre.

Lore Zschäckel

Laufen für die Kirche

Am 28. April möchte ich mich noch einmal am Leipzig-Marathon beteiligen. Es kann wieder - auch ohne Presse und Fernsehen - das Anliegen unterstützt werden und 50 Cent, 1 Euro oder mehr für den gelaufenen Kilometer (42,195 km) als Baukostenunterstützung gespendet werden. Mit Blick auf eine künftige Orgelrenovierung soll in diesem Jahr das Kirchendach erneuert werden.

Pfarrer Albrécht Häußler

(Auferstehungskirche Möckern)



Steffen Schmidt Generalvertretung der Allianz
Georg-Schumann-Str. 200 • 04159 Leipzig
Tel.: 03 41 / 9 01 29 79 • Fax: 03 41 / 9 01 29 89
www.vertretung.allianz.de/steffen.schmidt

Private Altersvorsorge staatlich gefördert

Es ist entschieden: Der Staat fördert zukünftig Ihre private Altersvorsorge. Sichern Sie sich die neuen Zulagen und Steuervorteile! Ob mit einer Privatrente, einem Fonds oder einer Fondsrente – wie Sie die neue staatliche Förderung am besten nutzen.



Allianz

von Michael J. Weichert

Vor genau 10 Jahren, am 1. März 1992, war es soweit: die Republik Bosnien-Herzegowina erklärte ihre Unabhängigkeit. Endlich, nach 400 Jahren türkischer Besetzung und nach Jahrzehnten der zwangsweisen Zugehörigkeit zu Titos Jugoslawien, wollten die Bosnier ihren eigenen Weg gehen. Multiethnisch, multireligiös und multikulturell. Das passte aber nicht in das Konzept von Politikern, die auf dem Balkan Großserbien oder Großkroatien errichten wollten. Deshalb begann im April 1992 der furchtbare Bosnienkrieg, der im Dezember 1995 mit dem Vertrag von Dayton und dem Engagement der Internationalen Gemeinschaft in Bosnien beendet werden konnte. Zunächst als IFOR (Implementation Force) dann sehr schnell als SFOR (Stabilization Force) sind die Soldaten der Internationalen Truppe bis heute ein fester Bestandteil der Entwicklung und des Aufbaus, sowie der Gewährung von Sicherheit und Ordnung in Bosnien-Herzegowina.

Wie sieht es also heute, zehn Jahre nach der **Unabhängigkeitserklärung** aus? Mitte Februar begaben sich Thomas Mayer, Chefreporter der LVZ, und ich auf Spurensuche: Sarajevo – Srebrenica – Travnik. In Sarajevo erstes Treffen mit dem Friedenspreisträger und Provinzial des Franziskanerordens Pater Petar Andjelovic. Er ist sehr besorgt um die Entwicklung seines Landes: „Es fehlt den Menschen eine Perspektive, eine Aussicht auf Zukunft, auch wenn es erst mal nur ein Versprechen wäre. Dieser Zustand ist Nährboden für radikale, nationalistische Politik.“ – Im Herbst sind wieder Wahlen.

Auf Einladung der Bundeswehr geht es mit einer Patrouille durch ihr Verantwortungsgebiet. Wir fahren mit drei Jeeps und einem kleinen Kommando in das Gebiet von Kiseljak, eine stark kroatisch geprägte Ge-



gend nördlich von Sarajevo. Präsenz zu zeigen und Ansprechpartner zu sein sind die wichtigsten Aufgaben der SFOR. Gemeinsam statten wir einer Kaserne der Armee der Föderation einen Besuch ab. Die Atmosphäre ist freundlich und kollegial. Die Probleme interessieren beide Seiten. Das größte: in Bosnien-Herzegowina wird im September die Armee um 10.000 Mann verkleinert werden. Wenn überhaupt wird es eine kleine Abfindung geben, aber vor allem 10.000 Arbeitslose mehr. Arbeitslosengeld gibt es nicht. Viel Phantasie braucht es nicht, sich vorzustellen, was die militärisch gut ausgebildeten und erprobten Männer dann tun werden.

„Oberflächlich ruhig und sicher“, sagt im anschließenden Gespräch Oberst Armin Staigis aus Frankenberg bei Chemnitz, der das 4. Deutsche Heereskontingent SFOR in Bosnien-Herzegowina führt. „Sobald wir aber weg gehen, wird die Lage wieder instabil!“ Damit meint er nicht, dass es sofort wieder Krieg geben würde, aber eben auch, dass die bisherige Entwicklung, die inzwischen vorhandene Sicherheit, wirtschaftliche Fortschritte und Problemlösungen ohne Waffen in Frage gestellt würden.

„Je schneller wir gehen, um so eher sind wir wieder zurück, natürlich mit viel höherem Aufwand“, sagt ein deutscher Offizier aus der Runde, der schon zum vierten Mal im Feldlager Rajlovac dabei ist. Danach empfängt uns der oberste Repräsentant der in-

ternationalen Staatengemeinschaft, der österreichische Diplomat Wolfgang Petritsch. Die Amtszeit des laut Umfragen beliebtesten Politikers in Bosnien endet in fünf Monaten. Er ist mit den bisher erreichten Ergebnissen zufrieden und erwartet, dass die bosnischen Wähler im Herbst eine starke, demokratische Mitte wählen und damit den Weg für den Aufbau eines freiheitlichen Rechtsstaats und der weiteren Etablierung der Marktwirtschaft weiter ebnen.

Den Kontrast, ja sogar Schock bietet Srebrenica: Wir fahren viele Stunden in nordöstlicher Richtung. Wir verlassen die bosnische Föderation und gelangen in die Republika Srpska. Das Auto, eine Spende der Sparkasse Leipzig, quält sich durch Matsch und Schnee durch enge Serpentinchen hinauf ins Gebirge. Es ist kalt und grauer Nebel liegt über den Wäldern. Endlich kommen wir in Srebrenica an. Dies ist wohl die auf schreckliche Weise berühmteste Stadt auf dem Balkan. Hier lebten einst 32.000 Menschen, die meisten von ihnen Muslime. Am 11. Juli 1995 fand hier das schlimmste Massaker nach dem zweiten Weltkrieg statt. Auch deshalb steht Milosevic in den Haag vor dem internationalen Gerichtshof und auch deshalb wird die Auslieferung von Karadzic und Mladic bald erwartet. Mehr als 8.000 Muslime wurden an diesem Tag von der serbischen Armee ermordet, alle anderen vertrieben. 300 von ihnen leben heute wieder hier, außerdem noch 8.000 Serben, die aus anderen Gebieten hier her geflüchtet sind.

Fortsetzung folgt!

Kontaktadresse: Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Leipzig-Travnik e.V. Magazingasse 4, 04109 Leipzig
Tel.: 0341-96 122 10, Herr Sellitrenny

WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT

KONTAKT e.G.

Mitglied im Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V.

Eilenburger Straße 10 · 04317 Leipzig

Fon: 0341 - 26 75 - 0 Fax: 0341 - 26 75 - 220

wbg-kontakt@t-online.de

www.wbg-kontakt.de



**WOHN
KONTAKTE**
– mehr als nur Wohnen –

Unsere Wohnungen in Möckern:

- Blücherstraße 10 – 12 c / 30 – 34 a
- Christian-Ferkel-Straße 8 – 22
- Yorckstraße 47 – 61

Vermietung: Frau Saupe 26 75 - 111

Kontakt mit der KONTAKT – immer lohnenswert!

Der „gelbe“ Viadukt in Wahren

Verläßt man unsere Stadt in Richtung Halle oder erreicht sie auf eben dieser Bundesstraße, so fällt dem erstmaligen Benutzer dieser Strecke ein imposantes Bauwerk auf, welches bei den Einwohnern aus Wahren und Möckern als VIADUKT bezeichnet wird. Will man einem Fremden erklären, wo sich eine gesuchte Straße oder ein gesuchter Laden befindet, dann kann man nicht selten hören: „... gleich hinter dem Viadukt auf der linken Seite!“ oder so ähnlich. Dieses markante Bauwerk wird oft als Orientierungshilfe benutzt. Ich habe einmal einem tschechischen Freund gesagt, daß er erst noch die „große gelbe Brücke“ passieren muß, bevor er mich findet. Es hat geklappt, mit dieser Angabe konnte er etwas anfangen. Nun war ja der Viadukt nicht immer so schön gelb wie jetzt, die umfangreichen Renovierungsarbeiten wurden erst 1995 abgeschlossen. Seit dieser Zeit sieht er wieder besser aus, der Hundertjährige. Genauer gesagt ist er schon vor 106 Jahren „geboren“. Das hielt uns nicht ab, die Stadtteilzeitung nach eben diesem bekannten Riesen zu nennen. VIADUKT, wie das nicht zu übersehende Bauwerk, so soll unsere kleine Zeitung den Einwohnern von Wahren und Möckern ein Wegweiser sein. Man sollte einmal etwas zur Geschichte dieser großen Brücke erzählen und ins Gedächtnis rufen, denn am Bauwerk selbst ist nichts derartiges zu finden, keine Hinweistafel, kein Schlußstein, keine Jahreszahl!

Diese gewaltige Brücke wurde mit dem Bau der Eisenbahnstrecke Leipzig-Zeititz in den Jahren 1895 bis 1905 in Ziegelbauweise errichtet und am 11.11.1911 eingeweiht.

Aus stadtgeschichtlichen Aufzeichnungen geht hervor, daß diese Bogenbrücke von italienischen Bauarbeitern errichtet wurde. Die große Brücke hat insgesamt 32 gemauerte Bogen, davon zwei große Bogen als Straßendurchfahrt, ein Bogen zur Elsterüberquerung sowie je ein großer Anfangs- und Abschlußbogen. Die 27 normalen, fast einheitlichen Bogen haben eine Spannweite von ca. 14 Meter und verfügen über Natursteinsockel in den Pfeilern von 8x3 Meter Abmessungen. Diese Maße sind nicht in allen Pfeilern gleich.

In den fünf großen Bogen wurden folgende Maße ermittelt: Abschlußbogen Trommelholz: Spannweite ca. 22 m, Pfeiler ca. 20x5 m (dieses Maß ergibt sich aus der Mehrspurigkeit des Gleiskörpers, der hier die Abzweige Wahren und Wie-

deritzsch realisieren muß), Straßendurchfahrt Georg-Schumann-Str.: Spannweite ca. 24 m, Pfeiler ca. 10x5 m, Straßendurchfahrt Friedrich-Bosse-Str.: Spannweite ca. 21 m, Pfeiler ca. 10x5 m. Die Abmessungen an den Bogen Elsterüberquerung und am Anfangsbogen Elsteraue konnten nicht ermittelt werden. Die Gesamtlänge des Viaduktes von der Elsteraue bis zum Abschluß in Höhe der Kleingartenanlage „Trommelholz“ beträgt etwa 530 Meter. Alle Maßangaben entstammen nicht aus Bauzeichnungen, sondern sind von mir mit einfachen Methoden ermittelt worden. Vielleicht hilft dieser kleine Beitrag unseren Menschen beim Passieren dieser schönen alten Brücke einmal den Blick nach oben zu richten und so der Menschen zu gedenken, die vor mehr als hundert Jahren dieses Bauwerk errichtet haben.

Wolfgang Kretzschmar



Leserbrief

zu den Pflanzmaßnahmen am Viadukt

Eine neue Anlage am Viadukt? Seit Herbst vergangenen Jahres werden am Schönauer Weg gegenüber den Gärten des Kleingartenvereins „Sternhöhe Wahren“ e.V. und an der Straße „Am Viadukt“ Sträucher angepflanzt und diese durch Pfahlreihen abgesperrt. Die Meinung der Kleingärtner über diese Verschönerungsmaßnahme ist recht geteilt. Während sie bei einem Teil Zustimmung findet, bringt der andere Teil und das sind jene, die mit dem Auto zum Garten kommen, mehr oder weniger lautstark seine Zweifel zum Ausdruck.

Durch diese Anlagen werden erhebliche Einengungen der Parkflächen befürchtet, insbesondere der Wendemöglichkeiten. Dabei kann es passieren, dass die Absperrungen beschädigt werden, sowie sich wieder Ablagerungen von Müll anhäufen. Der Verlauf des Sommers wird zeigen, ob diese Bedenken berechtigt sind. Es wäre schön, wenn man im Herbst sagen könnte, dass durch die Rücksicht aller die Anlagen in gutem Zustand geblieben sind.

Eberhard Dammann

Der BV hat sich zu o. g. Problematik beim Grünflächenamt informiert und erhielt folgende Antwort:

Zur Zeit werden die im Grünordnungsplan zum Bebauungsplan (2. öffentliche Auslegung 14.3.-28.03.2000) bilanzierten und dargestellten Ausgleichsmaßnahmen innerhalb und außerhalb des Plangebietes im Auftrag des Vorhabenträgers ausgeführt. Dazu zählen neben den Maßnahmen am Dienstleistungszentrum selbst auch die Pflanzmaßnahmen in der Karl-Helbig-Straße und entlang des Viaduktes. In diesem Bereich werden Heckenstreifen aus einheimischen Sträuchern mit Wildkräuteruntersaat als Lebensraum für Tiere und Pflanzen angelegt. Mit der Gehölzpflanzung in der K.-Helbig-Straße soll zudem eine bessere optische Abschirmung der Kleingartenanlage zur Anlieferzone des DLZ erreicht werden. Die Zufahrtsmöglichkeiten für Anwohner und Kleingärtner zur Anlieferung bleiben erhalten, wobei der Weg entlang des Viaduktes ab der K.-Helbig-Straße vorwiegend als Fuß- und Radwegverbindung zwischen der Sternsiedlung und Möckern/ Wahren genutzt werden soll. Parkmöglichkeiten bieten auch zukünftig die Vorflächen am Viadukt von der G.-Schumann-Straße bis zur K.-Helbig-Straße. Die genannten Begrünungsmaßnahmen stärken den grünen Rahmen der Kleingartenanlagen am Viadukt und fügen sich in das kommende Kleingartenparkkonzept ein.

Zech Sachbearbeiter



Bestattungshaus in Wahren

Inh. Tatjana Günther

Linkelstr. 29, 04159 Leipzig

24 Std. Tel.: 46 848 00

Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

Georg-Schumann-Straße 317
04159 Leipzig

Tel.: 0341/9 11 04 19

Fax: 0341/9 11 69 39

Friseur-
salon

Gabriele
Großmann



Georg-Schumann-Str. 294,
04159 Lpz. • ☎ 0341 / 9 11 08 30

Öffnungszeiten:

Mo, Fr 9 - 18 Uhr • Di, Mi 9 - 19 Uhr

Do 9 - 19.30 Uhr

NEU: Sa 9 - 13 Uhr



Minerva-Apotheke

Inhaber Dr. Kristina Matthes

Unser Service:

- Blutdruckmessen
- Anmessen von Kompressionstrümpfen und -strumpfhosen
- Verleih von Milchpumpen und Babywaagen
- Kundenkartenservice

Georg-Schumann-Str. 355 • 04159 Leipzig
Tel.: 0341/4 61 45 11 • Fax: 4 61 23 64

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8 - 18.30 Uhr • Sa 9 - 12 Uhr

MÜNCHENER VEREIN
VERSICHERUNGSGRUPPE

VORSORGE

Der MÜNCHENER VEREIN bietet:
Kranken-, Lebens-, Sachversicherungen
und Investmentfonds.

Vermittlungs-/Servicebüro
Elke Storch

Georg-Schumann-Str. 266
04159 Leipzig
Tel. 0341/909 69 60
Fax 0341/909 69 61

Wahren - eines der freundlichst gelegenen Dörfer unserer Nachbarschaft Wanderung entlang der Flurstücksgrenzen

Otto Moser hat 1868 auch Wahren beschrieben und noch viel freundliches darüber gesagt. Und nach dem Frau Ulrike Kohlwagen die „Grenzen Möckerns“ gewiesen hat, wollen wir es diesmal für Wahren tun. Ich benutze dazu eine Karte vom Vermessungsamt Leipzig, Anfang der 90er Jahre des XX. Jahrhunderts. **Wandern wir entlang der Flurgrenzen des bald 1000jährigen Wahrens.** Beginnen wollen wir am Knick der Häuserflucht zwischen Georg-Schumann-Str. 293 und 295. Der wurde ausdrücklich vom Gemeinderat zu Wahren bei der Bebauung bestätigt! Wie bei Möckern befindet sich die Flur immer links von uns. Zunächst gehen wir über die Georg-Schumann-Str. an der Tankstelle vorbei, die wir links liegen lassen, die Christoph-Probst-Str. hinauf. Die Flur- oder Gemarkungsgrenze läuft entlang des linken Schnittgerinnes der Straße bis vor das Haus Nr. 21. Dann geht es schräg nach rechts, durch den Häuserblock bei Nr. 24 und 26 „hindurch“, bis etwa 30 Meter nördlich der Fritz-Simonis-Str. Nr. 22. Die „Grenze“ verläuft nach Norden bis zur alten Leipzig-Magdeburger Bahnstrecke (dort müsste sich noch ein alter Grenzstein mit dem Wappen des Leipziger Kurkreises bzw. des Merseburger Hochstiftes befinden, den man einst entdeckt hatte), überquert diese schräg nach rechts und mündet in die Verlängerte Max-Liebermann-Straße ein. Hinter dem ersten bebauten Eckgrundstück knickt die Flurgrenze nach dem Norden ein und geht bis hinter die Defoestr. 2. Sie verläuft dann hinter der Fucikstr. 1a, führt zwischen den Grundstücken Swiftstr. 1b und 3a hindurch, sowie zwischen Swiftstr. 4b und 6a, winkelt dann mit dem Stern ein und nimmt Kurs links von der Sesenheimer Str. 7b (kleine Schlippe) auf deren 10. Sie mündet schräg in den Rodinweg ein und verläßt hinter der Nr. 12 genau nach Norden die Sternsiedlung. Einen Winkel nach links macht die Flur wenige Meter östlich vom Vereinshaus der kleinen Gartenanlage an der Bahn nach Wiederitzsch, an dem sie aber wenige Schritte südlich vorbeigeht. Das Vereinshaus gehört schon zur Flur Lindenthal. Auch auf der anderen Seite der Bahnlinie verläuft die Flurgrenze nördlich an einem kleinen Gartengrundstück vorbei, sowie nördlich der Oncken-, E.-Hasse- und G.-Schmoller-Str. entlang. Südlich der jeweils „Äußerer Straßen“ führt sie nördlich am Wasserwerk vorbei sowie nördlich der Grundstücke vom Drosselweg. Nördlich vom Pfarrhaus der Kirchengemeinde Lindenthal (was noch auf Wahrener Flur steht) benutzt sie als Schlippe und führt nördlich der Paul-Robeson-Schule entlang und quert dabei die Kurze Straße, die Wahrener Straße Lindenthals und schließlich die Wiskenstr.. Diese Straßen heißen sowohl in Lindenthal als auch auf Wahrener

Flur so. Nördlich der Grundstücke der Koloniestr. verläuft die Grenze bis an die Mündung der Wilhelmstr. Lindenthals in die Pater-Gordian-Str. (einst Lützschehaer Straße) und dann noch rd. 30 bis 40 m westlich bis an die Eisenbahn. Von da geht es steil nach Süden, zwischen dem Rangier-Bahnhofsgebäude hindurch und mit einigen geringen „Schlenkern“ bis westlich der Tankstelle an der Pittlerstr. Dann ist der rechte Straßengraben stadtauswärts die Flurgrenze bis, ja bis zur Straßentüberfahrt der Straßenbahn von links nach rechts. Die westliche Grundstücksgrenze der Georg-Schumann-Str. 459 trennt Wahren von Stahmeln bis zum Alten Kirchweg. An diesem führt sie östlich entlang bis zum westlichen Zaun der Stahmeln Straße 108. Die Häuser gegenüber sind schon Stahmeln. Etwa an der Brücke westlich der Elster-Insel und an der Straße An der Elster bzw. am alten Hundewasser-Verlauf entlang führt dann die Grenze der Gemarkung, südlich an der August-Bebel-Kampfbahn und nördlich der Gartenanlage „Alte Mühle“ sowie der Spittelwiese vorbei, bis zur einstigen Brücke des Hundewassers über die Gustav-Esche-Str. beim Haus Auensee. An der Auenseeseite dieser Straße entlang, bis zum Luppendam, führt die Grenze weiter. (Bis 1367 gehörte die Burgaue zum Rittergut Wahren!)



Die Grenze verläuft nun entlang des rechten Luppendamms (hinsichtlich der Flußrichtung) bis zur westlichen Grundstücksgrenze der Gartenanlage „Burgaue“, wo sie mit kleinen Schwingungen nordwärts verläuft und dann scharf rechts abbiegt, zwischen den Gartenanlagen „Burgaue“ und „Mariengrund“ und bis zu dessen östlicher Grenze entlang. Dann nimmt sie einen ganz leichten nordöstlichen Verlauf, über die Elster hinweg und rechts am Tennisplatz an der Toskastraße vorbei. Östlich der Hausgärten der Toskastr., also westlich des Parks des Möckernschen Schlosses, bis östlich des Grundstückes Friedrich-Bosse-Str. 30 führt die Flurgrenze eben wieder bis zum Baufluchtknick an der Georg-Schumann-Str. zwischen Nr. 295 (Zwischenbau abgerissen und einstiger Eingang zugebaut, Zugang von der Toskastr. 1) und 293, was schon zu Möckern gehört. Ein Schild an der Hauswand kündigt einst davon.

Siegfried Haustein

Schon kurz nach unserer Abfahrt vom Lager Kuibyschew überraschte man uns mit einer unerwarteten Kontrolle. Dabei wurden unsere Reisekisten aus Holz genau durchstöbert. Jeder verdächtigen Kiste wurde der Boden mit einem Bajonett durchstoßen. Im Zwischenboden einer Kiste waren jede Menge Rubelscheine versteckt. Ich sah, wie zwei Soldaten den „Eigentümer“ jenes Gepäckstücks abführten. Für ihn war die Heimfahrt beendet.



Angehörigen war kein Problem. Schon gegen Mittag war ich in Königsbrück. Endlich das Wiedersehen mit der Familie und den Verwandten nach 5 Jahren Trennung. Mein Sohn, Peter, war bereits 7 Jahre alt.

Es begann eine ängstliche Weiterfahrt. 2600 km trennten uns von der Heimat. Die Skepsis stand jedem im Gesicht geschrieben: „Wann steigt der nächste von uns aus?“ Am 31.12.1949 waren wir endlich zu Hause. Auch ich war glücklich, als an diesem Tag die Zitterfahrt in Gronenfelde (Frankfurt/O.) zu Ende war. Die Begrüßung –ergreifend–, die Freiheit unfassbar. Erst am 01.01.1950 mit Aushändigung des russischen Passes (Gefangenschaft), wusste ich, dass ich ein freier Mensch bin. Der Weg an diesem Morgen zum Postamt war bewegend. Viele Bürger begrüßten uns mit Zurufen: „Herzlich Willkommen in der Heimat“. Nett und freundlich beglücknete uns auch das Team der Post. Eine schnelle Verbindung zu unseren

Eine große Überraschung für mich war das Schlachtfest auf dem „Hommelhof“. Zum Fest brachten Vater und Mutter Hommel eine zünftige Schlachtschüssel mit Wellfleisch auf den Tisch. Für alle ein delikater Leckerbissen. Besonders für einen wie mich, dem „o. K.- Heimkehrer“. Verständlich war ein gut gemeinter Rat meiner Miteser, weil ich immer wieder zulange: „Iß langsam und in Maßen“. Doch mit meiner „täglichen Mahlzeit“ auf der Heimfahrt (jeden Tag 1 Messerspitze Margarine), konnte ich alle beruhigen. Ich war also auch gegen Fett immun.

Zwei Tage nach meiner Ankunft erwarteten mich meine Eltern und Geschwister, Hilde und Hanna in Leipzig. Neben allen Freuden erreichte mich hier die traurige Nachricht, dass unser lieber Bruder Herbert kurz vor Kriegsende gefallen war. Der Schmerz saß tief, besonders bei seiner Frau Lotti und den Kindern Gertraud, Wolfgang und Inge. Das Arbeitsamt gab vor, dass man sich

als Heimkehrer bis zum 23.01.1950 gemeldet haben muss. Es war nahezu aussichtslos, nach 10 Jahren wieder im Beruf Arbeit zu finden.

Ich ging mit meiner Familie nach Leipzig. Mit etwas Glück fanden wir in der Kirschbergstraße eine preiswerte 2 1/2 Zi.-Wohnung. Der Anfang war geschafft.

*Fritz Krauß Ehem. Oberfeldwebel
 Bearbeitung des Manuskripts:
 Carola Schütz, BV*

Anmerkung:

Das war der letzte Beitrag für den „VIADUKT“ unseres Zeitzeugenschreibers, Herrn Fritz Krauß, dem nunmehr 91jährigen Bewohner der Kirschbergstraße. Wir danken ihm recht herzlich für seine gelieferten Beiträge und wünschen ihm für die weiteren Jahre viel Gesundheit und Lebensmut.

Bürgerverein Möckern/Wahren e.V.

TISCHLEREI Jörg Drewlo

Individuelle Anfertigung und Reparatur für Holz, Glas, Schlösser und Beschläge in Haus und Garten

Am Pfefferbrückchen 3-5, 04159 Leipzig
 Tel. und Fax 0341 / 911 01 36

SPORT & FITNESS CLUB

**Frühlingsangebot
 10 % Rabatt
 für meine Mitglieder**
 - gilt bis 15. Mai 02 -



Zur Lindenhöhe 1
 04158 Leipzig-Lindenthal
 Telefon/Fax:
 03 41-461 68 46

Montag	8 - 22 Uhr
Mittwoch	8 - 22 Uhr
Freitag	8 - 22 Uhr
Dienstag	9 - 22 Uhr
Donnerstag	9 - 22 Uhr
Sonntag	10 - 22 Uhr

Inhaberin: Kerstin Poller

Wir verschaffen Ihnen den richtigen Durchblick



Krieger-Optik
 Delitzscher Straße 160
 04129 Leipzig
 Telefon: 911 15 55

- **Brillenmode international**
- **Kontaktlinsen**
- **Sonnenbrillen**

Vorkstraße 56
 04159 Leipzig
 Telefon: 918 88 98

AXIS-PASSAGE: Kundenservice - 1 Stunde kostenlos im Parkhaus

Cafe OKAY
 Das gemütliche Lesecafé



AXIS-Passage
 Georg-Schumann-Str. 171
 Tel.: 550 35 90

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr
 Sonn- u. Feiertag 14.00 - 18.00 Uhr

Jugendweih und Privatfeiern bis 35 Pers.
 Frei-Haus-Lieferung von Speisen für Ihre Feier
Biergarten ab Mitte April
 preiswertes Stammessen 11.30 - 13.30 Uhr



Suchen Sie eine Haarfarbe, die Sie risikolos ausprobieren könnten?

Die Vorteile von **Elumen** auf einen Blick:

- Atemberaubende Farbintensität und Leuchtkraft
- extrem lange Haltbarkeit
- Ohne jede chemische Belastung für das Haar

Ihr freundliches **Haarstudio Zeisler**

Georg-Schumann-Str. 171
 04159 Leipzig • Tel. 901 36 60

Buchhandlung Rijap GbR

- Belletristik
- Reiseliteratur u. v.a. mehr
- Schul- und Fachbücher, Schreibwaren

AXIS - PASSAGE

Georg-Schumann-Str. 171-175, 04159 Leipzig
 Tel.: 0341/ 9 11 01 70, Fax: 9 11 01 71
 Eutritzsch-Center, Tel.: 9 11 67 40
 Mockau-Center, Tel. 60 222 07
 Entgegennahme tel. Bestellungen

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8 - 19 Uhr, Sa 8 - 13 Uhr

4. Internationaler Projekttag in der Paul-Robeson-Schule

Die Paul-Robeson-Schule in Wahren ist eine anerkannte Unesco - Projektschule. Seit 1999 findet jährlich ein internationaler Projekttag statt, an dem die Schüler der Unesco-Schulen weltweit ihr Engagement für eine gemeinsame friedliche Welt zeigen. Der diesjährige Projekttag findet eigentlich am 25. April 2002 statt, aber aus aktuellem Anlass haben wir uns erlaubt, das Ereignis um einige Tage vorzuverlegen. Wir wollen ihn gemeinsam mit unseren Gästen aus unserer Partnerschule in Kiew am 19. April begehen. Vom 11. bis 22. April werden erneut 20 Schüler und zwei Lehrer der 149. Mittelschule Kiew bei uns zu Gast sein. Unser gemeinsamer Projekttag am 19.04. wird somit der Höhepunkt und Abschluss unseres diesjährigen Treffens in Leipzig sein. Er steht unter dem Motto **Kulturen begegnen sich - Leipzig trifft Kiew**. An diesem Tag werden unsere ukrainischen Schüler Gelegenheit haben, gemeinsam in Workshops und Projekten ihrer Wahl zu arbeiten, um sich dabei näher kennen zu lernen. Die Schüler können zwischen 8.00 und 12.00 Uhr aus einer Vielzahl von Projekten und Workshops entsprechend ihren Interessen auswählen. Angeboten werden unter anderem: Kulinarisches aus Europa/Europarestaurant, Töpfern, Seidenmalerei, Werken/Basteln für Groß und Klein, „Das gemeinsame Haus Europa“ - ein Kunstprojekt, Tanz, Sportspiele, Mode/Kosmetik, Mini Playback Show, „Schreib mir eine Geschichte“ - die Geschichte einer Freundschaft, „Nu pogodi“ (Russische Trickfilme), Russisch für Anfänger, Freundesland Ukraine/Stadt Leipzig (Videoschau + Quiz), Quiz „Gemeinsames Haus Europa“ (in Englisch) und Europapuzzle. Nach Beendigung der Arbeit haben die Schüler die Gelegenheit, sich im „Europarestaurant“ zu stärken. Einige Schüler werden den Tag auf Video festhalten und als Reporterteam in der Schülerzeitung darüber berichten.

Weitere Höhepunkte des Tages werden ein Freundschaftsspiel im Volleyball Leipzig-Kiew von 14.00 bis 15.00 Uhr und das gemeinsame festliche Abschlussprogramm von 18.00 bis 19.30 Uhr sein, das die Schüler beider Länder gestalten werden.

Vor Beginn der Abschlussveranstaltung werden die Schüler gemeinsam den „Baum der Freundschaft“ mit ihren Wünschen und Taten für eine gemeinsame friedliche Zukunft in Europa schmücken.

Am 26. April wollen die vier Unesco Projektschulen in Leipzig die Ergebnisse ihrer Arbeit im Neuen Rathaus präsentieren.

G. Starke

Free Your Mind-Projekt

Das Free Your Mind-Projekt ist ein Schülermultiplikatorenprojekt zur Suchtprävention, d.h. es findet in peer to peer - (von Jugendlichen für Jugendliche) - Arbeit statt. Allerdings gehören nicht nur Jugendliche zum Projekt, denn sie werden von Studenten der HTWK (FH) und der Uni-Leipzig angeleitet und unterstützt. Der Hintergrund der Suchtprävention beruht hier nicht auf der Abschreckung durch Wissensvermittlung über Sucht und Drogen, sondern auf Förderung der Lebenskompetenzen. Schülermultiplikatoren werden in einem 5-tägigen Campseminar ausgebildet, in dem sich vor allem auch mit Didaktik, Gruppenarbeit, Freizeitgestaltung, Kommunikation, Liebe/Freundschaft/Sexualität und Konfliktlösefähigkeiten beschäftigt wird. Nach den freudvollen und lustigen Camps arbeiten dann die Schüler als Schülermultiplikatoren. Zu ihren Aufgaben gehört z.B. die Gestaltung von Projekttagen und Unterrichtseinheiten, die Durchführung von Themennachmittagen und Theaterarbeit. Das findet im außerunterrichtlichen Bereich statt und wird z.T. von den Direktoren und Beratungslehrern unterstützt, was an manchen Schulen nicht immer so klappt. FYM existiert momentan an 9 verschiedenen Schulen: dem Schumann Gymnasium, der Helmholzschule, dem Kepler Gymnasium, der 125. Mittelschule, der 18. Mittelschule, der August Bebel Schule, der 25. Mittelschule, dem Kant Gymnasium und dem Heisenberg Gymnasium. Es besteht jetzt seit 4 Jahren und ist seit Sommer 2001 ein eigenständiges Projekt mit einer fest angestellten Projektleiterin, Cathleen Conrad und an den freien Träger Zentrum für Integration angegliedert. Wir sind Free Your Mindler des Heisenberg Gymnasiums in der Knopstraße 3-5 in Leipzig Möckern und hoffen, wir können es unter Leipzigs Anwohnern auf diesem Weg pub-



lik machen, weil es ein absolut starkes Projekt ist, von dem zu erfahren es sich auf jeden Fall lohnt, weil es nicht nur Lebenskompetenz, sondern Lebenskenntnis, Spaß und Freude mit sich bringt. So haben wir dieses Jahr eine Weihnachtsfeier für unsere 5. Klassen organisiert, ein Projekt in der Projektwoche angeboten und durchgeführt, zum Werner-Heisenberg-Tag die 4. und 5. Klassen betreut, einen Themennachmittag mit Gästen aus der Clean WG, die übrigens auch mit am Projekt beteiligt sind, durchgeführt. Rollenspiele zum Thema Sucht aufgeführt und arbeiten momentan mit dem Theatrum an einem Theaterstück, was sich gegen Rechte Gewalt richtet und am 26.04.2002 Premiere im Theatrum hat.

Anna-Kathrin Rosin

Der ehemalige Leiter der Parkeisenbahn Leipzig, Herr Hans-Dieter Weide bedankte sich in einem Schreiben an den Bürgerverein Möckern/Wahren e.V. für die gute und langjährige Zusammenarbeit. Aufgrund des Betreiberwechsels endet für ihn nach 40 Jahren seine hauptberufliche Tätigkeit bei der Pionier-/Parkeisenbahn. Wir treffen ihn wieder im Offenen Freizeittreff Holzhausen, wo er mit Kindern und Jugendlichen arbeitet.

Ute Göpfert, BV

O S T D E U T S C H E R LOHNSTEUERHILFEVEREIN e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Arbeitnehmer Hilfe bei der

EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG (LOHNSTEUERJAHRESAUSGLEICH)

Außerdem helfen wir auch:
in KINDERGELDANGELEGENHEITEN
bei WOHN EIGENTUM (selbst genutzt oder eine vermietet)
bei INVESTITIONSZULAGE
bei EIGENHEIMZULAGE

04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 379, Tel.: 0341 / 4612528
Bürozeiten: Dienstag + Donnerstag von 13 bis 18 Uhr

Die Sternsiedlung Nord in Möckern - ein städtebauliches Kleinod

Aus Richtung der Kreuzung Slevoigtstraße/Max-Liebermann-Straße ist kaum zu erkennen, dass nur wenige Meter nordöstlich sich eine in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts errichtete Eigenheimsiedlung mit einer architektonischen Besonderheit befindet. Die einzelnen Gebäude bestehen aus je 6 Häusern, die sternförmig (daher auch der Name Sternsiedlung) eine Einheit bilden. Von oben betrachtet hat dieser „Stern“ drei gleichlange Zacken. Jede Zacke stellt zwei Eigenheime dar, die mit ihrer Mittelwand aneinander gebaut sind. Mit ihrer je inneliegenden Giebelwand sind die einzelnen Häuser jeweils mit einem Nachbarn der nächsten Zacke verbunden. Die Außengiebel, also der Abschluss jeder Zacke, bildet je eine Einheit für zwei Häuser. Die Bauart stellt eine spezielle Kombination aus Doppel- und Reihenhäusern dar und hat in ihrer zweigeschossigen Bauweise mit ausbaufähigen halbseitigem Spitzboden den Vorteil einer besonders hohen Flächenausnutzung. Dies war notwendig, da auch bereits zur Zeit der Errichtung der Siedlung so kostengünstig wie möglich gebaut werden musste.

Eine Hauseinheit kostete im Jahre 1933 je nach Ausstattung zwischen 3500 bis 8000 Reichsmark. Dies war auch für damalige Verhältnisse relativ preiswert, zu dem jedes Einzelgrundstück eine Gartenfläche von 400 bis 500 qm beinhaltet. Die Häuser selbst haben je eine Wohnfläche im Erdgeschoss von ca. 50 qm plus 50 qm in der ersten Etage. Im Keller stehen weitere 50 qm und auf dem Boden 50 qm mit einseitiger Dachabsträgung zur Verfügung. Über die wirtschaftliche Flächennutzung hinaus ergeben sich durch die besondere Bauart auch Vorteile bei der Wärmebilanz der einzelnen Häuser, da ca. 50 % der umfassenden Gebäudemauern Innenwände darstellen.



Ursprünglich war geplant, die bis 1939 errichtete Siedlung an der Schlettstädter Straße (jetzige Fucikstraße), der Defoestraße, der Hagenauer Straße (heutige Swiftstraße) und der Sesenheimer Straße mit insgesamt 59 Sternkomplexen um weitere Straßenzüge nach Norden hin bis zur Landsberger Straße zu erweitern. Der Krieg unterbrach jedoch die weitere Entwicklung. Den größten Teil dieser zusätzlich geplanten Flächen okkupierte still und leise in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Nationale Volksarmee der DDR und nutzte es als Exerzier- und Übungsgelände.

Die Sternsiedlung selbst entwickelte sich in der Sternbauweise nicht weiter. Jedoch wurden die vorhandenen Straßenzüge in den 50er und 60er Jahren in westlicher Richtung mit Reihen-, Doppel- und Einzelhäusern verschiedener Gebäudetypen erweitert. Südlich der Sternsiedlung erfolgte in den 70er Jahren durch die Reihungungalows an der Falladastraße eine weitere Ausdehnung des Gesamtsiedlungsgebietes, obwohl diese Häuser eigentlich nicht mehr zur Sternsiedlung zählen.

Seit Mitte der 90er Jahre begannen einige Bauherren in der Falladastraße ihre bis dahin eingeschossigen Reihungungalows mit einer aufgestockten vollwertigen Dachgeschosssetage zu versehen. In der Sternsiedlung selbst entstanden auch in dieser Zeit auf noch unbebauten

Zwischengrundstücken einzelne freistehende Eigenheime sowie Doppel- und Reihenhäuser. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt besteht das Siedlungsgebiet mit den Nebengebieten in der Falladastraße aus 472 Einfamilienhäusern mit 1650 Bewohnern. Dabei besteht die ursprüngliche Sternsiedlung aus 59 Sternen mit 354 Häusern.

Diese Bauart ist nur noch einmal, allerdings in nicht so großem Umfang in Leipzig-Mölkau zu finden.

Somit stellt diese Bauweise eine in Deutschland einmalige und interessante Lösung für wirtschaftliches Bauen von Einfamilienhäusern dar.

Im Jahre 2003 feiert die Sternsiedlung Nord ihr 70-jähriges Jubiläum. Bis dahin sind auch weitere alte Sternhäuser liebevoll saniert und modernisiert, wie das gerade in den letzten 10 Jahren bei immer mehr Gebäuden zu sehen war.

Zweifellos gehört die Sternsiedlung Nord in Möckern zu den attraktivsten Eigenheimstandorten in Leipzig.

*Foto und Text
Jürgen Weinhold*

BSW
PARTNER

thp
TRAUERHILFE PIETÄT
GmbH

Tag & Nacht

☎ 4 79 35 14
Linkelstraße 2
☎ 4 61 22 66
Georg-Schwarz-Str. 64
☎ 4 41 94 77
Lützner Straße 135
☎ 4 79 35 14

Wo Sie auch wohnen, wir helfen sofort!
Auch Hausberatung zu jeder Zeit.

Rentenberater Peter Sack

seit 1993 gerichtlich zugelassen

Seelenbinderstraße 4 · 04159 Leipzig (Nähe LVA u. Arbeitsamt)

Tel.: 0341/5 89 48-0 · Fax: 0341/5 89 48-90

www.rentenberater-peter-sack.de

- Überprüfung von Renten-, Kontenklärungs- und Zusatzversorgungsbescheiden und Versorgungsausgleiche
- Antragstellung in Renten-, Kontenklärungs- und Zusatzversorgungsangelegenheiten
- Rentenberechnungen und -hochrechnungen, Versorgungsanalysen
- Beratung und Vertretung in Widerspruchs-, Klage- und Berufungsverfahren in Rentensachen (auch wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit), Zusatzversorgungsangelegenheiten, RV-Beitragsangelegenheiten, Unfallrenten- und Berufserkrankungssachen, Schwerbehindertensachen
- Beratung und Berechnungen zur betrieblichen Altersversorgung

MAHLO

Elektrotechnik GmbH

Elektroinstallation Schaltanlagen
Trafainstallation Netzwerktechnik

Radefelder Straße 10
04159 Leipzig

Tel.: 0341 / 5 64 68 11

Fax: 0341 / 5 64 68 12

Warum braucht der Mensch überhaupt Cholesterin?

Der Mensch produziert selbst in der Leber Cholesterin, da es für viele Vorgänge im Körper benötigt wird. - als Baustein für stabile Zellwände (auch Nervenzellen) - Als Ausgangsprodukt für die Gallensäuren, die für die Fettverdauung unerlässlich sind - Zum Aufbau von Vitamin D, das zum Knochenaufbau benötigt wird - Als Baustoff für Sexualhormone (Testosteron, Oestradiol) sowie Hormone der Nebennierenrinde. Zusätzlich nehmen wir Cholesterin über fettreiche Nahrung auf, leider mehr als wir eigentlich brauchen. Mit einem Hühnerfleisch ist bereits die tägliche maximale Zufuhr von **300mg Cholesterin** erreicht! Die deutsche Bevölkerung nimmt täglich doppelt so viel Cholesterin auf, wie notwendig wäre. Überflüssiges Cholesterin lagert sich an den Wänden der Blutgefäße ab. In Verbindung mit anderen Risikofaktoren wie Rauchen, hoher Blutdruck (über 140 zu 90 mmHg) oder Diabetes mellitus führt der erhöhte Cholesterinspiegel im Blut zu Verstopfung der Blutgefäße und damit zur Arterienverkalkung. **Es ist nie zu spät, etwas dagegen zu tun!** Unter dem Motto Cholesterinspiegel messen - Chancen nutzen bieten wir Ihnen anlässlich unserer **Aktionstage vom 15.04.2002 bis 26.04.2002** die Möglichkeit, einen **Cholesterin-Schnelltest zum Aktionspreis von 2,50 Euro** durchzuführen. Wir sind für Sie da! Vereinbaren Sie bitte einen Termin mit uns! Informationsabend zum Thema: 15.04.2002 um 19.00 Uhr, Referent Dr. Nils Lahl.

Ihr Team der Struwelpeter-Apotheke,
Mottelerstr. 13, 04155 Leipzig,
Tel. 56 40 036

Vorschau für Mai 2002:
Kosmetik-Beratungswochen, incl. Haut- und Haartypenbestimmung

Umweltuntersuchungen



Krankmachende
**Schadstoffe in Haus + Büro,
Boden, Wasser, Materialien,
Speichel, Haaren?**

Wir messen schnell und preiswert für private Kunden, Firmen und Behörden.

**STRUWELPETER
APOTHEKE**

Apothekerin Astrid Gärtner
Motteler Straße 13, 04155 Leipzig
Telefon (03 41) 5 64 00 36

Evangelisch-Lutherische
Gnadenkirche Wahren
Rittergutsstr. 2, 04159 Leipzig
Tel.: 4611850

Gottesdienste immer sonntags 10.15 Uhr
Besondere Veranstaltungen:
21.04. 10.15 Uhr Konfirmation, **24.05.** 19.30 Uhr 32. Offener Abend „1000 Jahre Wahren - Zur Geschichte des ältesten Bauwerkes“, **24.04.** 19.30 Uhr Jubelkonfirmation, **Gemeindefest am 15.6.-16.6.02: 15.06.** 16.00 Uhr Konzert mit Werken des Barock, 19.00 Uhr Offener Abend, Vernissage zur Ausstellung von Andreas Weißgerber, **16.06.** 11.00 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest

**Veranstaltungen in der
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal**
Gottesdienst immer 9.00 Uhr, 28.04. 15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, **05.05.** 9.30 Uhr Konfirmation, Sommerfest vom **14.06.-16.06.02** **15.06.** ab 14.00 Uhr buntes Programm um Kirche und Gemeindehaus, **16.06.** 9.30 Uhr Familiengottesdienst

Kath. Pfarrgemeinde St. Albert
G.-Schumann-Str. 336, 04159 Lpz.
Tel.: 46766-400/Fax: 46766-113

Gottesdienste: sonn- und feiertags: 8.15 und 10.00 Uhr, werktags: Mo, Di, Sa 8.00 Uhr, Mi. 17.00 Uhr, Fr. 18.00 Uhr, Seniorennachmittage: **17.04., 15.05., 14.30** Uhr, Altentag, **08.06.** 14.00 Uhr, **Ora-et-labora-Woche der Jugend 13.-19.06.** als Zeltwoche, **Relig. Kinderwoche 20.-25.06.** als Zeltwoche, **Johannisfeuer 23.06., 20.00** Uhr, **Jugendabende** jeden Di. 19.30 Uhr, **Senioren** ausflug 22.05. Bad Kösen

Veranstaltungen im Kloster St. Albert
Führung durch Kloster und Kirche, 27.04, 25.05, 29.06.02 15.00 Uhr Klosterpforte, Meditativer Tanz, **16.04., 24.05.** 20.00 Uhr, **28.05.** 19.30 Uhr: Vortrag: „Missionarische Gemeinde heute“, Propst Nachtweih, Dessau **10.06.** 19.30 Uhr: Vortrag: „Liturgie für Nichtchristen“, Dom-pfarrer Hauke, Erfurt

Treppen- und Fensterreinigung sehr preiswert und zuverlässig.
Fa. Berger, Leipzig-Eutritzsch
Tel./ Fax: (0341) 9116234,
Funk: 0171/6911166.

Suche nettes **Rentnerhepaar** zur Pflege eines Gartens in Wahren. Private Nutzung möglich. Funk: 0163 / 571 62 01

Evangelisch-Lutherische
Auferstehungskirche Möckern
G.-Schumann-Str. 198, 04159 Leipzig
Tel.: 9110813/Fax: 9120984

Internet:
www.uni-leipzig.de/leipzig/kirchen/moeckern
Gottesdienste: sonntags **9.30 Uhr** (Kirche), **20.04.** 14.00 Uhr Altkath. Gottesdienst, **21.04.** 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst, **28.04.** 16.00 Uhr Familiengottesdienst im Gemeindefestsaal, **9.05.** 9.30 Uhr Evang. Messe zu Himmelfahrt, **18.05.** 14.00 Uhr Altkath. Gottesd., **19.05./20.05.** 9.30 Uhr Evang. Messe, **26.05.** 9.30 Uhr Evang. Messe mit Konfirmationsgedächtnis. **Veranstaltungen:** Seniorenkreis: **17.04./8.05./22.05.** 14.00 Uhr, Bibelgesprächskreis: **25.04./16.05./30.05.** 19.00 Uhr, Chor mittw. 20.00 Uhr, Christenl.: **Mi.** 15.30 Uhr, **Do.** 16.00 Uhr, Kinderkrabbelkreis: **Do.** 15.00 Uhr, Konfirmanden: **Fr.** 15.30 Uhr (7. u. 8. Schulj.), J. Gemeinde **Fr.** 19.00 Uhr, Donnerstagkreis: Junge Erwachsene 20.00 Uhr, Hausbibelkreis: **Di.** 19.30 Uhr bei Fr. Bernhart, Swiftstr. 7 b, **vom 18.-24.05. findet anläßl. des Turnfestes im Gemeindehaus jeden Abend von 20.00-23.00 Uhr ein Kirchencafé statt.** Geistliche Abendmusik: 21.05. 20.00 Uhr in der Kirche

Offen für Alle



Mutter-Vater-Kind-Treff im Pfarrhaus St. Albert

Mi. 9.30 Uhr - 11.30 Uhr, Mütter oder Väter mit Kindern von 0 - 3 Jahren, Gemeinsames Frühstück mit netten Leuten zum Kennenlernen und Austauschen über die unterschiedlichsten Themen.

Sr. Simone in St. Albert, Tel.: 467660

Zur Garten - Clause



Ute Hille
Inhaberin
Stammerstraße 13
04159 Leipzig
Tel.: 0341/4622967

Öffnungszeiten:

Di - Fr 15 - 22 Uhr, Sa 10 - 22 Uhr,
sonntags: 10 - 19 Uhr,
Stammtisch ab 10 Uhr und
wechselnder Mittagstisch ab 11.30 Uhr
Skatspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

BÜCHER

Bibliothek Möckern

in der Axis-Passage,
Tel. 9 01 37 64

geöffnet: täglich von 10-18 Uhr



Veranstaltung:

23.05.02, 18.30 Uhr „**Musenküsse von der Pleiße**“ mit Werner Volkmar

- Eintritt frei -

Neu in unseren Bücherregalen:

Danielle Steel „Der lange Weg nach Hause“ Als die Ehe der Eltern scheitert, findet die kleine Gabrielle Harrison erstmals Wärme und Geborgenheit. Hinter den schützenden Mauern einer Klosterschule kann Gabrielle die gewalttätigen Wutausbrüche ihrer mondänen Mutter vergessen. Als junge Frau verliebt sie sich dort auch ein erstes Mal - mit tragischen Folgen. Gequält von ihren Erinnerungen und zutiefst vereinsamt, baut sich Gabrielle dennoch mutig ein neues Leben auf. Erst die Begegnung mit dem außergewöhnlichen jungen Arzt Peter Mason lässt sie auf ein neues Glück hoffen, denn er gibt ihr den Mut, die Vergangenheit zu bannen. Ein letztes mal macht sich Gabriella auf die Suche nach ihrer Mutter... **Liza Marklund „Das Paradies“**. Den beruflichen Durchbruch hat die ehrgeizige Journalistin Annika Bengtzon noch nicht geschafft. Beim „Abendblatt“ schrieb sie Nachtschicht um Nachtschicht, ist Mädchen für alles. Als sie den Anruf einer Frau erhält, die mit ihrer privaten Stiftung namens „Paradies“ an die Öffentlichkeit treten will, ist Annika zunächst mißtrauisch. Angeblich verhilft die im Geheimen arbeitende Organisation verfolgten Menschen zu einem neuen Leben in Anonymität. Sie beginnt mit der Recherche und trifft auf eine Information, die ihr ein ganz anderes Bild vom „Paradies“ zeichnet. Auf ihrer Suche nach der Wahrheit gerät die Journalistin in das mörderische Netz skrupelloser Gewalttäter, aus dem sie sich nur mit knapper Not befreien kann. **P. D. James „Tod an heiliger Stätte“** In St. Anselm, einem elitären Priesterseminar an der Küste von East Anglias, säen rätselhafte Todefälle, Misträuen und Angst. Das bisher so wohl geordnete Leben in der einsamen viktorianischen Klosteranlage gerät aus dem Gleichgewicht. Commander Dalgliesh von Scotland Yard, zur dezenten Ermittlung angereist, wird schon in der ersten Nacht mit einem grässlichen Mord konfrontiert. Jetzt ist klar: Die frommen Zielen gewidmete Gemeinschaft beherbergt einen Menschen, der Böses will und tut.

Annemarie Leicht

der ANKER

Knopstr. 1, 04159 Leipzig
(fon: 03 41/9 12 83 27 fax: 9 12 39 10)
www.anker-leipzig.de
e-mail: info@anker-leipzig.de

Frühlingsfest und Internationaler Kindertag im Anker-Garten

Frühlingsfest „Komm lieber Mai und tanze...“ Samstag, 11. Mai 2002 ab 14.00 Uhr. Unter dem Motto „Komm lieber Mai, und tanze...“ findet unser diesjähriges Frühlingsfest für Kinder und Familie mit einem bunten Programm statt. Vorge stellt werden u.a. moderne Tänze mit fetziger Musik von den Kinder- und Jugendtanzgruppen des Anker e.V. und vom Gesangs- und Tanzensemble Leipzig. Auch die Theatergruppe vom ANKER wird mit ihren Aufführungen für Unterhaltung und Spass sorgen. **Internationaler Kindertag „Fröhlichsein und spielen“** Samstag, 1. Juni 2002 ab 14.00 Uhr. Der Internationale Kindertag steht ganz im Zeichen von lustigen Spielen, sportlichen Wettkämpfen, „Action“ auf der Bühne, Bastelangeboten und anderen kreativen Gestaltungsmöglichkeiten. Die musikalische Untermauerung des Programms werden unsere Keyboardspieler übernehmen.

Monatsübersicht Kursangebote für Kids, Jugendl. & Erwachsene
Offener Jugendtreff von Mo-Sa 13.00-20.00 Uhr (Billard, TT, Tischfußball. u.a.)
Fotokurs für Kids ab 10 J. Mo 16.00-17.30 Uhr, Erw. Die 18.00-20.00 Uhr, **Ton & Form** - kreative Tonarbeiten, **Theaterkurs für Kinder** (ab 10 J.) Do 16.30-18.30 Uhr, **Theaterstudio für Erw.** (ab 17 J.) Do 18.30-20.30 Uhr, **Modellbau** Mo-Fr 13.00-18.00 Uhr, **Ton- u. Materialwerkstatt** Mo-Fr 14.00-18.00 Uhr.

Ihr Optiker in Möckern / Wehren
Augenoptik Schmidt
Brillen
Kontaktlinsen

Damit Sie den richtigen Durchblick haben

**Brillen
Kontaktlinsen
vergrößernde Sehhilfen**

Georg-Schumann-Straße 275 • 04159 Leipzig
Tel./Fax: 0341 / 911 00 18

Das FrauenTechnikZentrum Leipzig e.V. informiert

In der „Offenen Computerstube“ des FrauenTechnikZentrum Leipzig e.V., Paffendorfer Str. 33, 04105 Leipzig können Sie selbständig und unter fachkundiger Hilfe Ihre guten Vorsätze umsetzen.

An unseren Computern können Sie z.B. - Bewerbungsunterlagen erstellen und aktualisieren - Ihre Kenntnisse in den Office Programmen 2000 (Word, Excel, Power Point, Access) und in den Programmen Corel Draw 8.0 und Photo Paint 8.0 auffrischen und festigen. Dieses Angebot ist für alle erwerbslosen Frauen und Männer, Studenten und Studentinnen **kostenlos!**

Voranmeldungen sind erwünscht unter
Tel. 0341 / 56 47 412

B. Blattmann, Vorstand

Volkssolidarität-Begegnungsstätte
Horst-Heilmann-Str.4, Tel.: 901 05-17

16.04./23.04./30.04. 9.45 Uhr Gymnastik I,
11.00 Uhr Gymnastik II, **12.00 Uhr** Gymnastik III, **16.04./23.04./30.04. 15.30 Uhr** Klampfenchor, **17.04./24.04. 15.30 Uhr** Tanznachmittag, **17.04./24.04. 18.30 Uhr** Chorprobe, **18.04./25.04. 10.00 Uhr** Reiseberatung, **22.04. 13.30 Uhr** Gedächtnistraining, **22.04. 14.30 Uhr** Kartenspieler, **29.04. 13.30 Uhr** Kartenspieler, **24.04. 14.30 Uhr** Tanznachmittag, **26.04. 13.30 Uhr** Kaffeeklatsch

Im Wohnpark
„Am alten Wasserturm“
Ihr
Friseur-Eck
Anne
Inh. A.-M. Fabian

Rufnummer
4 61 95 20

- Damen-, Herren- u. Kinderfrisuren
- Relaxen im Solarium
- Haarverdichtung
- Haarverlängerung

Öffnungszeiten:
Mo geschlossen
Di bis Fr 9-20 Uhr

Buchfinkenweg 1, 04159 Leipzig

Ausmessen, Beratung und Ausführung
 im Objekt- und Privatbereich

- ◆ **Fußbodenbeläge** ◆ **Gardinenservice**
- Verkauf Neuanfertigung
- Verlegeservice Änderung
- ◆ **Polstermöbel** ◆ **Sonnenschutzanlagen**
- Neuanfertigung Vertikallamellen
- Reparatur Jalousien

Tel.: (034207) 73600 • Funk: (0171) 4843544
 Gartenstraße 20 • 04509 Radefeld

Leipzig
Wahren - Möckern - Gohlis
Mietwohnungen

- Hirtenholzstraße**
 z.B. 2-Zi.-Whg. 49,2 m² Wfl.
 300,- EUR + NK + 2 MM KT
- z.B. 2-Zi.-Whg. 69,2 m² Wfl.
 320,- EUR + NK + 2 MM KT
- Wartenburgstraße**
 z.B. 2-Zi.-Whg. 46,7 m² Wfl.
 incl. eingebauter Küche
 230,- EUR + NK + 2 MM KT
- Kirschbergstraße**
 z.B. 3-Zi.-Whg. 76,2 m² Wfl.
 375,- EUR + NK + 2 MM KT
- Möckernsche Straße**
 z.B. 3-Zi.-Whg. 70,4 m² Wfl.
 306,- EUR + NK + 2 MM KT
- z.B. 4-Zi.-DG-Whg. 102,7 m² Wfl.
 525,- EUR + NK + 2 MM KT

TG - Stellplatz bei allen Wohnungen
 zur Miete möglich
 - provisionsfrei -

Besichtigungstermin nach
 telefonischer Vereinbarung

☎ 0341 / 90 29 07 52

oder im Büro - wochentags 9 - 18 Uhr,
 Kirschbergstraße 34

Dr. URBAN
Immobilien

DR. URBAN
 Immobiliengesellschaft mbH

Sternhöhe
 INH.: MICHAEL J. WEICHERT
 täglich Mittagstisch ab 11.30 Uhr
 montags Ruhetag

Sonntag, 21. April ab 15.00 Uhr
 KABARETT-KAFFEE
"KABARETT UND MUSIK" mit
 KATRIN HART und LUTZ KÜNZEL
 Vorstellungsbeginn ca. 15.30 h

Freitag, 10. Mai ab 18.00 Uhr
"EIN BILD VON EINEM VOLK"
 KABARETTPROGRAMM mit der
 LEIPZIGER PFEFFERMÜHLE
 Vorstellungsbeginn ca. 21.00 h

Christoph-Probst-Str. 38 • 04159 Lpz. • Tel.: 9110145
 e-mail: www.sternhoehe.de

ANZEIGEN-HOTLINE



FRITSCH DRUCK
0341 - 908 58 12

PARTYSERVICE
HUMBERT

Tel. 901 36 95

ab 1. Mai Neue Anschrift:
 Freirodaer Straße 14 • 04159 Leipzig

Eveline Jäckel

Dienstleistungsangebot:

Selbständige Buchhalterin

- Buchen lfd. Geschäftsvorgänge
- lfd. Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Fertigung von LSt-Anmeldungen
- Finanz- und Liquiditätsplanung
- Controlling
- betriebswirtschaftliche Beratung, insbes. für Existenzgründer

Elsterblick 20, 04159 Leipzig
 Tel. 0341 / 90 29 414

Hotel - Pension - Am Kirschberg

Kernstr. 5 • 04159 Leipzig-Möckern

alle Zimmer mit DU / WC / TV / Tel.
 reichhaltiges Frühstücksbuffet

Tel.: 0341 / 9 11 08 31 • Fax: 9 11 08 34

2-Raum-Wohnung mit Einbauküche,

G.-Schumann-Str., 3. OG, 47,31 qm, Kalt-
 miete 196,34 €, Nebenkosten 75,70 €, 2 MM
 Kautions, frei ab 1.6.2002, vom Eigentümer
 0341-461 44 02 oder 0341-468 41 20

Kleine 3-Raum-Wohnung, G.-Schumann-

Str., 2. OG, 66,22 qm, Kaltmiete 270,18 €,
 Nebenkosten 105,95 €, 2 MM Kautions,
 frei ab 1.6.2002, vom Eigentümer
 0341-461 44 02 oder 0341-468 41 20

Grundstückservice & Zaunbau Leschke
Zaun & Toranlagen jeder Art

Metall, Schmiedeeisen, Holz, Kunststoff
Holzbau

Carports, Terrassen, Überdachungen,
 Lärm- & Sichtschutzwände u.v.m.

A. Leschke, Tel./Fax: 034202/5 69 40
 Hauptstr. 1a, 04509 Delitzsch/Storkwitz

UNABHÄNGIGES

VERSICHERUNGSBÜRO
Gisela Sandring

Pferdnerstr. 10 • 04159 Leipzig

Tel.: 4 61 22 87 • Fax: 4 68 42 81

Bürozeit: jederzeit nach Vereinbarung
Überbeuerte Verträge? - Es geht preiswerter!



STÄDTISCHES
BESTATTUNGSWESEN
LEIPZIG EIGENBETRIEB DER STADT LEIPZIG

Kompetente Hilfe im Trauerfall

Tag & Nacht ☎ **86 10 770**

Berliner Straße 121
 Am Nordfriedhof

Internet: www.staedtisches-bestattungswesen.de

Stubert & Wedermann

Fleischereigroßhandel

Neu! jetzt auch Einzelhandel Neu!

Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung
 für Imbißstände, Volksfeste, Gartenpartys und für zu Hause
 ausgezeichnete Qualität zu günstigen Preisen

Linkelstr. 18 / Hofgebäude

Tel.: 4 61 25 96

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 16 Uhr

Wir nehmen gern auch Ihre telefonische Bestellung entgegen.